



weiter bilden stellt die Helden-Werkstatt vor

Schlagworte: Betriebe; Fachkräftemangel; Bildungsarbeit
Zitiervorschlag: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE) (Hrsg.) (2025). Lernort: Helden-Werkstatt: Mobiles Schulungszentrum der thermondo GmbH deutschlandweit im Einsatz. *weiter bilden*, 32(1), 40-40. Bielefeld: wbv Publikation. <https://www.wbv.de/artikel/WBDIE2502W013>

E-Journal Einzelbeitrag

Herausgeber: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)

Lernort: Helden-Werkstatt

Mobiles Schulungszentrum der thermondo
GmbH deutschlandweit im Einsatz

aus: Wirkungen (WBDIE2502W)

Erscheinungsjahr: 2025

Seite: 40

DOI: 10.3278/WBDIE2502W014



Fotos: thermondo

Helden-Werkstatt

Mobiles Schulungszentrum der thermondo GmbH
deutschlandweit im Einsatz

Ein schwarzer Mercedes Sprinter mit großem Anhänger zieht auf Parkplätzen von Handwerksbetrieben oder auf Baustellen zunächst kaum Aufmerksamkeit auf sich – wäre da nicht die markante Aufschrift »Helden-Werkstatt«. Hinter diesem Namen verbirgt sich ein mobiles Trainingszentrum der thermondo GmbH, das seit Sommer 2024 Fachkräfte aus den Bereichen Heizung, Sanitär, Klima und Elektrotechnik für den Einbau von Wärmepumpen qualifiziert – und zwar bundesweit, direkt vor Ort in den Betrieben.

Die Idee entstand auf Basis einer Zielgruppenbefragung: Viele Handwerkerinnen und Handwerker können in Zeiten des Fachkräftemangels nicht mehrere Tage für externe Schulungen investieren. Im Sinne der aufsuchenden Bildungsarbeit kommt die Weiterbildung dank der »Helden-Werkstatt« nun zu den Lernenden: Reisezeiten ent-

fallen, Abwesenheiten im Betrieb werden minimiert, und die Qualifizierung lässt sich flexibler in den Arbeitsalltag integrieren.

Dabei erinnert das Innere des Anhängers an eine Mischung aus komprimierter Werkstatt und modernem Klassenzimmer: 13,4 Quadratmeter Grundfläche, erweiterbar auf etwa 15 Quadratmeter – genug Platz für sechs Arbeitsplätze, Montagewände, Werkzeuge, eine mobile Wärmepumpeneinheit und ein digitales Whiteboard mit Videokonferenzfunktion. Über Letzteres können zeitgemäß auch Teilnehmende und externe Fachleute digital zugeschaltet werden. Und auch bei der Energieversorgung zeigt sich die »Helden-Werkstatt« flexibel: Dank integrierter Solarmodule und Batteriespeicher kann sie unabhängig von lokalen Gegebenheiten eingesetzt werden. (CN)